

Wibke Unkel

**Berücksichtigung der
Europäischen Menschenrechtskonvention
in der neueren Rechtsprechung
der bundesdeutschen Verwaltungsgerichte**

*Eine Untersuchung am Beispiel des Urteils
des Bundesverwaltungsgerichts vom 16.12.1999
- 4 CN 9.98 - zu Art. 6 Abs. 1 S. 1 EMRK
und der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung
zu Art. 3 EMRK*

Verlag Dr. Kovač

Inhaltsverzeichnis

Einführung	1
A. Allgemeines zur EMRK und dem durch sie aufgestellten Rechtsschutzsystem	1
B. Gegenstand und Ziel der Untersuchung	3
1. Teil	11
Anforderungen an die innerstaatliche Umsetzung der EMRK	
A. Problemaufriß	11
B. Maßstäbe für die konventionsgemäße Anwendung der EMRK	14
I. Konkretisierung der richterlichen Anwendungspflicht	14
1. Geltungsgrund der EMRK	15
2. Anwendungspflicht im Falle der Überschneidung von Konventionsrechten und nationalen Schutzvorschriften	15
a) Problemaufriß	15
b) Schutzgehaltsidentität	17
c) Weitergehende Konventionsrechte	20
3. Anwendungspflicht und lex posterior-Problematik	21
4. Anwendungspflicht und prozessuale Besonderheiten	26
II. Anforderungen an eine konventionsgemäße Auslegung	26
1. Auslegungsgrundsätze gemäß Art. 31 und 32 WVK	27

2. Konkretisierung weiterer Auslegungsgrundsätze	30
auf der Grundlage des Effektivitätsprinzips	
a) Gleichmäßige und autonome Auslegung der EMRK	32
b) Grundsätzliches Verbot restriktiver Auslegung	35
c) Evolutiv-dynamische Auslegung	36
III. Die Bindung der innerstaatlichen Gerichte an die	40
Entscheidungen des EGMR	
1. Stellungnahmen von BVerwG, Literatur und EGMR	40
a) Bindungswirkung und Art. 46 EMRK	40
b) Keine strikte Bindungswirkung der Urteile	42
des EGMR	
c) Bindungswirkung der Urteile des EGMR	43
d) Selbstverständnis des EGMR	45
2. Konsequenzen der beiden Extrempositionen	46
3. Vermittelnder Ansatz	49
C. Resümee und Vorgehensweise	52
2. Teil	55
Berücksichtigung der Art. 3 EMRK und Art. 6 Abs. 1 S. 1	
EMRK in der neueren verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung	
A. Berücksichtigung des Art. 6 Abs. 1 S. 1 EMRK	55
-Das Urteil des BVerwG vom 16.12.1999, 4 CN 9.98-	
I. Konventionsgemäße Anwendung des Art. 6 Abs. 1 S. 1 EMRK	56
II. Auslegung des Art. 6 Abs. 1 S. 1 EMRK	66

1. Der „zivilrechtliche“ Charakter des Anspruchs	68
a) Problemaufriß	68
aa) Die Rechtsprechung des EGMR	69
bb) Die Position des BVerwG in seinem Urteil vom 16.12.1999, 4 CN 9.98	78
b) Übereinstimmung der Auslegung des EGMR und des BVerwG mit den für die EMRK geltenden Auslegungsgrundsätzen	80
aa) Wortlaut/gleichmäßige und autonome Auslegung	81
bb) Systematik	86
cc) Ziel und Zweck des Art. 6 Abs. 1 S. 1 EMRK/Verbot restriktiver Auslegung	90
dd) Entstehungsgeschichte/dynamische Auslegung	93
ee) Zwischenergebnis	102
2. Geltung des Art. 6 Abs. 1 S. 1 EMRK für das Verfahren vor den Verwaltungsgerichten	103
III. Berücksichtigung und Auseinandersetzung mit der Rechtsprechung des EGMR in der Entscheidung des BVerwG vom 16.12.1999, 4 CN 9.98	106
B. Berücksichtigung des Art. 3 EMRK in der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung	109
I. Untersuchung der Berücksichtigung von Art. 3 EMRK anhand von Abschiebungsentscheidungen	109
II. Pflicht zur Anwendung des Art. 3 EMRK in den ausgewählten Fallkonstellationen	112

1. Konkretisierung des Begriffs	112
„Mögliche Schutzbereichsbetroffenheit“	
2. Schutzbereich des Art. 3 EMRK und Anwendungspflicht	115
a) Grundsätzliche Anwendbarkeit des Art. 3 EMRK	115
in Fällen mit Auslandsbezug	
b) Verbotene Mißhandlungsformen	119
c) Prognosemaßstab	123
aa) Ausnahme von der Notwendigkeit	123
einer gegenwärtigen Rechtsverletzung	
bb) Reales Risiko	124
cc) Stichhaltige Gründe	125
aaa) Allgemeine Menschenrechtssituation	126
im Herkunftsstaat	
bbb) Individuelle Umstände des	128
Abzuschiebenden	
ccc) In der Vergangenheit erlittene	131
Mißhandlung	
d) Vorliegen der Voraussetzungen bei den zu	132
Art. 3 EMRK zusammengestellten Entscheidungen	
aa) Abschiebung in ein Bürgerkriegsgebiet	133
bb) Abschiebung von Mädchen und Frauen	144
bei drohender Genitalverstümmelung	
im Heimatland	
cc) Abschiebung bei medizinischer	150
Unterversorgung im Heimatland	
III. Anwendung des Art. 3 EMRK durch die	162
bundesdeutschen Verwaltungsgerichte	
1. Statistische Darstellung	162
a) Bürgerkriegsentscheidungen	162

b) Drohende Genitalverstümmlung im Heimatland	168
c) Medizinische Unterversorgung im Heimatland	170
2. Ausnahmen von der Anwendungspflicht	171
a) Verfahrensrechtliche Besonderheiten	172
b) Rechtfertigung wegen der Anwendung anderer Vorschriften mit identischem Schutzgehalt	179
aa) Abschiebungsschutz über § 53 Abs. 6 AuslG	180
bb) Verfassungsunmittelbares Abschiebungshindernis aus Art. 1 Abs. 1 GG bzw. Art. 2 Abs. 2 GG	187
cc) Asylrechtliches Aufenthaltsrecht über Art. 16 a GG bzw. asylrechtlicher Abschiebungsschutz über § 51 Abs. 1 AuslG	195
c) Zwischenergebnis	202
 IV. Auslegung des Art. 3 EMRK durch die bundesdeutschen Verwaltungsgerichte	 204
1. These: Art. 3 EMRK wird bei einem nicht unbeträchtlichen Anteil der Entscheidungen nicht konventionsgemäß ausgelegt	204
2. Staatlichkeit der Gefährdung	214
a) Problemaufriß	214
aa) Rechtsprechung des EGMR	215
bb) Rechtsprechung der bundesdeutschen Verwaltungsgerichte insbesondere des BVerwG	219
b) Übereinstimmung des Erfordernisses der Staatlichkeit mit den für die EMRK geltenden Auslegungsgrundsätzen	225
aa) Wortlaut/gleichmäßige und autonome Auslegung	226

bb) Systematik	227
cc) Ziel und Zweck des Art. 3 EMRK/ Verbot restriktiver Auslegung	228
dd) Entstehungsgeschichte/dynamische Auslegung	236
ee) Zwischenergebnis	242
2. Behandlung als ein geplantes, vorsätzliches, auf eine bestimmte Person gerichtetes Handeln (Zielgerichtetheit)	243
a) Problemaufriß	243
aa) Die Rechtsprechung des EGMR	244
bb) Die Rechtsprechung der bundesdeutschen Verwaltungsgerichte insbesondere des BVerwG	248
b) Übereinstimmung des Erfordernisses der Zielgerichtetheit den für die ERMK geltenden Auslegungsgrundsätzen	252
aa) Wortlaut/gleichmäßige und autonome Auslegung	253
bb) Systematik	254
cc) Ziel und Zweck des Art. 3 EMRK/Verbot restriktiver Auslegung	257
dd) Entstehungsgeschichte/dynamische Auslegung	261
ee) Zwischenergebnis	263
V. Berücksichtigung der Rechtsprechung des EGMR	265
1. Umfangreiche Auseinandersetzung mit der Rechtsprechung des EGMR	269
2. Verweis auf die vorangegangene Rechtsprechung des	271

Bundesverwaltungsgerichts

3. Kein Hinweis auf die Rechtsprechung des EGMR 273

4. Zwischenergebnis 274

3. Teil 277

Zusammenfassende Bewertung

Literaturverzeichnis 287